

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	FH Kürzel	Nr. 25153203
Verf./Bearb./Hrsg.: Badel Zuname		Ronan Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der faule Freund Titel			ID: 251525153203
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-7795-0515-0 ISBN	28 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Kunstbuch Bilderbuch Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Das Buch erzählt in Bildern die Geschichte vom Faultier, das seine eigene, abenteuerliche Reise verschläft.

Beurteilungstext

Die Geschichte beginnt beim Kartenspiel im hohen Baum: ein Vogel, ein Frosch und eine Schlange spielen Karten, das Faultier hängt auch dabei und schläft. Idyllisch sitzen, bzw. hängen die vier im hohen Wipfel eines Baumes beieinander, im Hintergrund weitere Bäume, eine weiße Blüte und ein Auto. Dann passiert es, der Baum stürzt um, der Vogel flattert auf, der Frosch erschrickt und die Schlange kann sich gerade noch an einem gegenüber hängendem Blatt festhalten. Doch das Faultier bleibt weiter am Baum hängen und stürzt mit in die Tiefe. Erschrocken beobachten die drei Freunde, wie der gefällte Baum mitsamt ihrem schlafenden Freund auf einen LKW geladen wird. Schnell reagiert die Schlange und schlängelt hinterher, um das Faultier zu retten. Nun beginnt die abenteuerliche Reise: der LKW mit dem Holz, dem schlafenden Faultier und der Schlange fährt über Brücken und schlammige Wege. Und an einem Abhang passiert es: der Baustamm mit Faultier und Schlange rutscht ab und fällt in den Fluss. Schnell treibt es die Strömung fort, das Faultier schläft indes ruhig weiter und die Schlange schaut sorgenvoll um sich. Als Krokodile den beiden nach schwimmen, rudert die Schlange eifrig und während das Faultier weiter tief und fest schläft, stürzt der Baumstamm einen Wasserfall hinab. Endlich treibt der Baumstamm an Land, doch ohne das Faultier! Die Schlange kriecht aus dem Wasser und immer noch schlafend, hält sich das Faultier nun an der Schlange fest. Diese müht sich und kriecht zurück in den Wald. Riesig ist die Freude von Vogel und Frosch über die Heimkehrer und das Faultier öffnet sogar kurz ein Auge. Die Geschichte endet mit den vier Freunden im Wald. Das immer noch friedlich schlummernde Faultier hängt an der Schlange und während Frosch und Vogel Karten spielen, legt sich sanft die Nacht über die vier Freunde.

Diese rasante Geschichte ist in 18 fantastischen Bildern erzählt. Worte braucht sie keine. Alle Eindrücke, Gefühle, ja sogar Gedanken geben die herrlichen, vorrangig grünen Zeichnungen wieder. Das Buch kann sowohl von Kindern als auch Erwachsenen betrachtet werden. Kinder können die Geschichte selbst nacherzählen und immer wieder neue Eindrücke wiedergeben. Aber auch Erwachsene können an dieser Geschichte Freude finden.

"Der faule Freund" ist eine eindrucksvolle Geschichte, die den Zusammenhalt von Freunden in jeder Situation hervorhebt und die zeigt, wie wichtig ein einzelner Freund sein kann.

Hessen Landesstelle	Schwalmstadt Ausschuss	DV Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140456 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Morello Zuname		Katharina Vorname	
ID: 161416140456		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pieper, Christiane Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Der Prinz im Gurkenglas Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7795-0495-5 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 20.02.2015		Schlagwörter Märchen _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Prinz Max hat es nicht leicht, denn sein eingebildeter Vater hört und sieht schlecht und erkennt seinen Sohn nicht einmal. Durch glückliche Zufälle gelangt er doch zum Happyend: Er wird Senn in den Bergen und macht mit seinem Freund leckeren Käse.

Beurteilungstext

Dieses moderne Märchen ist nicht so ganz ernst zu nehmen. Im Stil von Märchen - beginnend mit der Floskel "Es war einmal" - und mit glücklichem Ende - erzählt Katharina Morelli eine total unwahrscheinliche Geschichte. Man könnte sie auch als skurrile Lügengeschichte, als Nonsens-Erzählung bezeichnen:

Prinz Mäxchen, später Max (Mutter Königin existiert anscheinend nicht mehr) wird von seinem Vater überhaupt nicht beachtet. Der König ist eitel und regiert mehr schlecht als recht, doch seine Untergebenen werden gut entlohnt und klagen nicht. Eines Tages kommt der König von der Jagd und begegnet dem verunglückten Sohn. Weil er aber sowohl schlecht hört als auch sieht, lässt er den Jungen als Wetterfrosch in einem Gurkenglas im Palast aufstellen und mit Resten aus der Küche füttern. Für Wetterprognosen taugt Max nicht. Bevor er ins Loch zurückgeschickt wird, kann er als Senn in die Alpen ziehn. Dort stellt er bald mit seinem Freund Amir (Hausbursche und Palastputzer) den besten Käse her - den mag sogar König Sigismund.

Sowohl die Begebenheiten der Geschichte als auch die Illustrationen kommen einem vor wie ein Verschnitt aus verschiedenen Märchen, sie erinnern an "Des Kaisers neue Kleider" und Einöd-Peter, in die Bilder haben sich neben dem eitlen König (Seine Figur steht bereits als Bux- und Marmorfigur im Gelände, eine ganze Galerie zeigt seine Bilder) ein Hofnarr und Prinzessinnen im Western-Look, mit Handy oder Punkfrisur eingeschlichen.

Kurz zusammengefasst: Die Geschichte strotzt von witzigen Ungereimtheiten und macht einfach nur Spaß. Die farbenprächtigen und witzigen Bilder passen gut dazu.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPGa Kürzel	Nr. 2014150		
Verf./Bearb./Hrsg.: Morello Zuname		Katharina Vorname		ID: 20142014150	
Pieper, Christiane Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Der Prinz im Gurkenglas Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN: 978-3-7795-0495-5			
Seitenzahl: 28		Preis (EURO): 15,90			
Verlag: Hammer Peter		Ort: Wuppertal		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung: Buch: Hardcover		Gattung: Bilderbuch		Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.01.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei:	
				Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Prinz Max hat es sehr schwer mit seinem Vater. Er versteht immer alles falsch. So landet der Prinz eines Tages sogar als Wetterfrosch im Gurkenglas.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch erzählt die Geschichte von Prinz Max und seinem Vater, dem König, der immer alles falsch versteht. Der König hat außerdem überhaupt kein Interesse an seinem Sohn und steckt ihn eines Tages aus Versehen als Wetterfrosch in ein Gurkenglas. Da der Prinz aber als Wetterfrosch unbrauchbar ist, wird er auf einen Bauernhof geschickt. Die merkwürdige Handlung enthält zwar einige lustige Komponenten, lässt den Leser aber ansonsten ratlos zurück. Was soll der kleine Leser mit der Geschichte anfangen? Warum interessiert sich der Vater nicht für seinen Sohn? Auch das Ende wirkt konstruiert und dient nicht zur Abrundung der Geschichte. Die handelnden Personen bleiben insgesamt sehr farblos und wurden mit stereotypen Charaktereigenschaften ausgestattet. Die Hörfehler des Königs dagegen wirken belustigend auf den Leser und machen Kindern ab vier Jahren Freude. Auch die lustige Umschlaggestaltung und der witzige Titel machen auf das Buch aufmerksam. Insgesamt ein Buch mit einigen Fragezeichen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPGa Kürzel	Nr. 2014150	
Verf./Bearb./Hrsg.: Morello Zuname		Katharina Vorname		
Pieper, Christiane Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Prinz im Gurkenglas Titel				ID: 20142014150 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe		ISBN 978-3-7795-0495-5		
Seitenzahl 28		Preis (EURO) 15,90		
Verlag Hammer Peter		Ort Wuppertal	Jahr 2014	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Familie _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Prinz Max hat es sehr schwer mit seinem Vater. Er versteht immer alles falsch. So landet der Prinz eines Tages sogar als Wetterfrosch im Gurkenglas.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch erzählt die Geschichte von Prinz Max und seinem Vater, dem König, der immer alles falsch versteht. Der König hat außerdem überhaupt kein Interesse an seinem Sohn und steckt ihn eines Tages aus Versehen als Wetterfrosch in ein Gurkenglas. Da der Prinz aber als Wetterfrosch unbrauchbar ist, wird er auf einen Bauernhof geschickt. Die merkwürdige Handlung enthält zwar einige lustige Komponenten, lässt den Leser aber ansonsten ratlos zurück. Was soll der kleine Leser mit der Geschichte anfangen? Warum interessiert sich der Vater nicht für seinen Sohn? Auch das Ende wirkt konstruiert und dient nicht zur Abrundung der Geschichte. Die handelnden Personen bleiben insgesamt sehr farblos und wurden mit stereotypen Charaktereigenschaften ausgestattet. Die Hörfehler des Königs dagegen wirken belustigend auf den Leser und machen Kindern ab vier Jahren Freude. Auch die lustige Umschlaggestaltung und der witzige Titel machen auf das Buch aufmerksam. Insgesamt ein Buch mit einigen Fragezeichen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	Bei..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915265 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: BRUDER Zuname		KARIN Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Haifische kommen nicht an Land Titel			ID: 19151915265 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Begegnung der Kulturen Reihe			
978-3-7795-0513-6 ISBN	202 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 06.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fremde Kulturen Freundschaft Frieden
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Auf Ometepe, einer Insel mitten im Nicaraguasee, lernen sich der 12 jährige Joaquin und das deutsche Mädchen Rosa kennen, das mit seinem Vater, einem Journalisten, der die Lebensverhältnisse auf der Insel untersucht und darüber berichten will, auf der Insel die Ferien verbringt.

Beurteilungstext

Diesem Buch ist deutlich das Bemühen anzumerken, Toleranz, Weltoffenheit und Verantwortungsbewusstsein vermitteln zu wollen. So werden klischeehaft Bilder von Jugendlichen in Nicaragua und Deutschland entwickelt, die den nicaraguanischen Jungen als schlitzohrig, dreckig, arm und bildungsfern beschreiben, während das deutsche Mädchen Rosa altklug, besserwisserisch, reich aber einsichtig ist. Bei der Begegnung der beiden Kulturen in den Gestalten der Kinder Joaquim und Rosa kommt es zu keinen Überraschungen. Z.B. werden sie "natürlich" zusammen in einem Restaurant als Gäste abgewiesen. Erst nach der Rettung des Sohnes des Kellners - natürlich durch Joaquim - bei einem Schwimmunfall haben sie die freie Auswahl bei den Speisen.

Am Ende des Buches steht ein Brief Joaquims an Rosa, in dem er schreibt, dass er nun die Schule besuche und noch nicht wisse, ob er Lehrer, Arzt oder Forscher werden solle. Welch gelungene Rettung eines armen Kindes in der 3. Welt, die eigentlich einmal die 1. war!

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. 16140126
Verf./Bearb./Hrsg.: Vohn Zuname		Maria Vorname	
Vohn, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Meine grüne Schüssel Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7795-0485-6 ISBN	28 Seitenzahl	11,90 Preis (EURO)	Zielgruppe
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2014 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dieses Pappbilderbuch zeigt, wie vielseitig so eine große Plastikschüssel(Farbe ist egal) genutzt werden kann: Mal Boot, mal Hut, mal Pflanztopf, mal Flugobjekt, mal Wohnhöhle, mal Trommelbecken. Wem fällt noch was ein?

Beurteilungstext
 Die inhaltliche Aussage dieses querformatigen Pappbilderbuches (A5) ist voll und ganz zu unterstützen. Im praktischen Leben bedarf es aber eher so einer großen Schüssel als dieses Buches, um die Message herüberzubringen bzw. selbst auszuprobieren. Das vorliegende Buch ist für Kleinkinder ausgestattet(abgerundete Ecken, lackbeschichtete Seiten), wegen der vielen Seiten(24) aber recht schwer. Jede Doppelseite zeigt rechts ein Bild und links Text von zwei bis maximal vier Zeilen. Stellenweise gibt es Reimversuche dabei, doch insgesamt lässt sich der Kurztext nicht sehr rhythmisch vorlesen. Zusammenhänge zwischen zwei Doppelseiten(z.B. Paulchen trommelt) sind nicht sinnvoll angeordnet oder farblich irritierend(Farbe des Mondes ?). Die gemalten Kinder sehen sympathisch und pfiffig aus.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16140459
Verf./Bearb./Hrsg.: Erlbruch Zuname			Wolf Vorname	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wolf Erlbruchs Kinderzimmerkalender 2015: Geschwister Titel			ID: 161516140459	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0490-0 ISBN			Seitenzahl	
Hammer Peter Verlag			19,90 Preis (EURO)	
Wuppertal Ort			2015 Jahr	
Kalender Medienart/Ausführung			Abreißkalender Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Inhaltsangabe			Schlagwörter Familie Geschwister	
Beurteilungstext			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Anhand von Katzen stellt der Künstler Alltagsprobleme und -gedanken zwischen Geschwistern dar. Großformatige Bilder mit gefühlsgeladenen Beziehungen. Leuchtende Augen bei Katzen und Betrachtern.

Beurteilungstext
 Mit diesen thematisch festgelegten Bildern hat Wolf Erlbruch erneut einen attraktiven Kinder-Kalender vorgelegt. Jedes Monatsbild zeigt zwei Katzen, die kleine oder größere Meinungsverschiedenheiten in alltäglichen Situationen zum Ausdruck bringen: die kleine Katze stört die große beim Lesen, beim Klavierspiel, die große Katze muss Rucksack schleppen, während die kleine getragen wird, die große spritzt so doll in Pfützen, die kleine nervt, die große wippt genüsslich auf dem Spielplatz und lässt die kleine nicht dran...
 All diese Situationen auf Bildern sind Gesprächsanlässe mit anderen Kindern, in der Familie, in der KiTa, die hier großformatig vorliegen und genutzt werden können. D.h., gerade Kinderbibliotheken, KiTas etc. sollten den Kalender kaufen, präsentieren und nutzen.
 Natürlich spielt auch die Ästhetik eine gewichtige Rolle, schließlich muss man so ein Kalenderblatt ja einen ganzen Monat anschauen. Die Katzen von Wolf Erlbruch dem Anblick stand. Schade, dass die Bilderserie nicht auch in kleinem Format, z.B. als Postkartenserie beigelegt ist!

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140422 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nganang Zuname		Patrice Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Honke, Gudrun und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache
Zeit der Pflaumen Titel			
Reihe			
978-3-7795-0501-3 ISBN	444 Seitenzahl	26,- Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fremde Kulturen Krieg Biografie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Kamerun 1940/41. Im Dorf Edea wirft der Zweite Weltkrieg seine Schatten voraus. Er wird soziale Strukturen zerstören, Männer und Jungen zu Kanonenfutter und Frauen zu Opfern von Gewalt machen.

Beurteilungstext
 Patrice Nganangs Erzähler beschreibt das Geschehen ausführlich, detailverliebt. Scheinbare Kleinigkeiten, wie das im August täglich wiederkehrende Ritual des Pflaumenhandels, werden poetisch anmutend ausgebreitet. Wie gedankenverloren beschreibt der Erzähler Pflaumen auf Marktständen und an Schuhsohlen, Pflaumen, deren Preis mittags hart verhandelt wird und deren Reste abends im Unrat auf der Straße landen. Die durchgehenden Handlungsstränge der Geschichte sind durch diese Erzähltechnik nur vage wahrnehmbar. Zudem verzichtet Nganang nahezu vollständig auf die sachliche Vermittlung historischer Fakten. Die Rolle Frankreichs in Kamerun während des Zweiten Weltkrieges, Kampfhandlungen im Land oder unter Beteiligung kameruner Soldaten werden nicht erläutert. Sie sind den deutschsprachigen Jugendlichen allerdings sicher nicht bekannt. Jugendliche Leser werden sich in diesem Buch verlieren, weil sie seiner Handlung kaum folgen können und von den vielen, scheinbar wahllosen Einzelszenen überfordert sind. Auch für Erwachsene ist es keine leichte Kost. Manche Szenen sind aber, für sich gesehen, absolut reizvoll. So etwa die Beschreibung der Morgentoilette des typischen Kameruners der 40er Jahre (S. 241). Sie geben sicher auch Einblick in afrikanische Denk- und Lebensweisen. "Zeit der Pflaumen" ist ein Buch für Fortgeschrittene. Der unkonventionelle, bisweilen langatmige Sprachstil macht es zu einem nur schwer lesbaren Werk.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 1515227	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe Zuname			Charlie Vorname		
Sutcliffe, Charlie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Koppe, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Zubert Titel			ID: 141515227		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7795-0500-6 ISBN	32 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Fantastik Arbeitswelt Tiere		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstelldatum:		Zentraldatei: 18.02.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Zubert hilft seiner Mama beim Blumenausliefern in die edlen Hotels der Stadt. Im Savoyhotel warten die Zwingelzwangels auf Zuberts Hilfe: die Hotelinspektion ist unterwegs und im Hotel sind noch jede Menge wilde Tiere, die verjagt werden müssen. Ein Glück, dass Mama für die Auslieferung mal wieder etwas länger braucht. Zubert gibt sein Bestes.

Beurteilungstext

Zubert, ein kleiner Junge, hilft seiner Mutter bei der täglichen Auslieferung der Blumen zu den vornehmsten Hotels der Stadt. Dieses Mal jedoch wartet ein kleines, zauberhaftes Abenteuer auf ihn. In dem Hotel Savoy trifft Zubert auf die Zwingelzwangels, die in großer Not sind. Da die Hotelinspektion unterwegs ist, um das Hotel zu begutachten, wartet noch einiges an Arbeit. Zubert beschließt sogleich, den Zwingelzwangels zu helfen. In dem Hotel sind einige Tiere unterwegs, die noch versteckt werden müssen, bevor die Herren der Hotelinspektion kommen. Die Affen müssen aus der Luxussuite, der Riesenkrake muss aus dem Swimmingpool und der Elefant soll aus der Küche verschwinden. Zubert besticht durch sein Wissen und die Zwingelzwangels bestechen durch ihre Zauberkräfte. Am Ende ist es für die Hotelinspektoren klar: das Hotel Savoy ist ein empfehlenswertes Etablissement. Mit Prickelbrause und Sahnetorte wird der Erfolg noch gefeiert. Bis Zubert mit seiner Mutter zum nächsten Hotel weiter muss. „Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat. War’s denn schrecklich langweilig?“, fragt Zuberts Mutter, als sie zurückkommt. Wenn die wüsste, was Zubert diesmal für einen Spaß während des Wartens hatte.

Der Text umfasst pro Doppelseite zwischen einem und sechs Sätzen. Die Bilder nehmen den größeren Platz ein. Der Text enthält viel wörtliche Rede, die sich wiederholt. Immer dann, wenn die Zwingelzwangels und Zubert auf Tiere treffen, die das Hotel besetzen. Sie drücken ihre Bestürzung über die Situation sehr lustig aus. Sie fluchen: „Ach du dickes Ei – Ach du Zwickelzwei – Ach du Bröselbrei“. Es werden Neologismen genutzt, zum Beispiel Zwingelzwangels oder Schwirrschwarm. Auch die Hotelinspektion murmelt nicht nur und grummelt, sondern schrubbelt auch, bevor sie alles aufschreibt. Sprachlich ist das Buch interessant gestaltet und gibt Möglichkeiten, gemeinsam zu lachen und über Sprache nachzudenken.

Das Bilderbuch lebt von den Bildern. In den Bildern findet der Leser den Inhalt des geschriebenen Textes und noch weitere viele kleine Geschichten. Nicht alle kleinen, lustigen Wesen werden von den Zwingelzwangels, Zubert und den Hotelinspektoren gefunden. Die Illustration umfasst auch die Seitenzahlen, die kunstvoll in die Bilder integriert sind. Die Bilder sind überwiegend in Brauntönen, was dem Bilderbuch eine nostalgische Note verleiht. Die Figuren sind verfremdet, sie haben große Köpfe gegenüber ihren Körpern und erinnern somit an Zeichnungen in Mangas. Die Bilder sind zum Teil auch mit Beschriftungen versehen, die die Geschichte in besonderer Weise unterstützen, sie beschreiben Tätigkeiten wie „blitz räum!“ beim Aufräumen der Luxussuite oder „bruzzel bruzzel“/„köchel köchel“ beim Zubereiten der Speisen für die Inspektoren. Die Bilder bieten Raum für eigene Geschichten und sind insgesamt kunstvoll in ihrer Gestaltung.

Chalie Sutcliffe studierte in London Illustration. Er hat unter anderem für Nokia und kleine Musiklabels Designs entworfen. Zubert ist sein erstes Buch. in dem er sowohl die Illustrationen als auch den Text entworfen hat.

..... Buch, in dem er seinen die Informationen die geben den den Situationen

Das Buch lebt von der Wiederholungssituation, in der die Zubert mit den Zwingelzwangels versucht, Tiere vor der Hotelinspektion zu verstecken. Diese Situationen können erweitert und neu erfunden werden. Es kann als Schreibanlass, als Impuls zur künstlerisch-bildlichen Auseinandersetzung oder auch zum Rollenspiel genutzt werden.

Sachsen-Anhalt		nrö	Nr. 231502900
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliffe		Charlie	
Zuname		Vorname	
Sutcliffe, Charlie		Englisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Übersetz. aus Sprache	
Zubert			
Titel			
Reihe			
978-3-7795-0500-6	32	16,90	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hammer Peter	Wuppertal	2014	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		(Wolgast-Preis)	
		Erstelldatum: 28.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2314231502900			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert			
<input type="radio"/> empfehlenswert			
<input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.			
<input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock			
<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff			
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13			
<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15			
<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17			
<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18			
<input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Fantastie			
Entdecken			
Tiere			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Ein kleiner Junge namens Zubert entdeckt während eines sonst immer für Langeweile sorgenden Arbeitsauftrags seiner Mutter einen Schwarm Zwingelzwangels. Von Langeweile ist plötzlich keine Spur - stattdessen warten spannende Erlebnisse im Savoy-Hotel auf Zubert.

Beurteilungstext

Während Zuberts Mutter Blumen an vornehme Londoner Hotels liefert, langweilt sich Zubert meist schrecklich. Nicht so dieses Mal, als er dem Zwingel-Zwangel-Schwarm begegnet, der Zubert um Hilfe bittet: Penible Hotelinspektoren sollen das vornehme Savoy-Hotel auf Standard und Reinheit untersuchen, doch dafür muss vorerst mächtig aufgeräumt werden: Die Affenbande muss aus der Luxussuite, der Elefant aus der Küche und die Krake aus dem Swimmingpool entfernt werden. So entsteht eine spannende Versteckaktion, denn die Inspektoren sind ihnen stets dicht auf den Fersen. Mit vereinter Kraft gelingt es ihnen tatsächlich alles aufzuräumen und das Hotel bekommt die Auszeichnung: Gut!

Neben dieser Hauptgeschichte gibt es in den Bildern jedoch noch viel mehr zu entdecken. Die Bilder, in denen die Farben rot, blau und vor allem beige dominieren, überfordern aufgrund ihrer Fülle beim ersten Lesen. Man findet als Leser keinen Halt, keinen Ruhepunkt und irrt mit seinem Blick wild herum. Erst beim zweiten oder dritten Lesen, kann man sich auf diesen Prozess einlassen und beginnt die fantastischen und witzigsten Dinge zu entdecken, die die jeweiligen Doppelseiten zu bieten haben: ein Mann, der mit einem Schwein Gassi geht, Kinder, die in Schnorchelmontur spazieren gehen und an Brötchen denken, ein Baum mit Treppenstufen oder spazierengehende Buchstaben u.v.m. (Seite2/3). Geräusche werden in dreidimensionalen Sprechblasen dargestellt und Seitenzahlen sind wie in einem Suchbild jeweils an einem anderen Ort im Bild versteckt

Insgesamt ist man stets gespannt, welches Tier auf der nächsten Seite aus welchem Hotelraum heraus versteckt werden muss und auf welche Ideen zum Verstecken und Locken der Tiere Zubert bekommt. Wer sich an einen blau gepunkteten Elefanten mit Brille, eine riesengroße Monsteraus mit hunderten von Tentakelarmen und die fantastische und überladene Welt der Zwingel-Zwangels einlassen kann, wird viel Freude am Buch haben und sich alsbald auf Entdeckungsreise begeben. Für alle anderen wird es eine Reizüberflutung und unglaubliche Geschichte darstellen, der jeglicher Tiefgang fehlt.